



Sonntag

- 06. Jan.** 10.00 Gottesdienst, P: Pfr. A. Schindler
Jahreslosung 2019
- 13. Jan.** 10.00 Gottesdienst, P: Pfr. S. Zürcher, DV
- 20. Jan.** 10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der
Ref. Kirche - Woche der Einheit
- 27. Jan.** 10.00 Gottesdienst, P: Pfr. A. Schindler
- 03. Feb.** 10.00 Gottesdienst, P: Pfr. A. Schindler
- 10. Feb.** 10.00 Gottesdienst, P: Pfr. A. Schindler
- 17. Feb.** 10.00 Gottesdienst, P: E. Welti
- 24. Feb.** 10.00 Gottesdienst, P: Pfr. A. Schindler

Montag bis Freitag

- Do, 10.1.** 09.30 Gebet für die Gemeinde
14.30 Bibelnachmittag
- Fr, 11.1.** 19.15 Gemeinsames Musizieren*
- Do, 17.1.** 19.30 Gemeinsames Singen*
- Fr, 18.1.** 19.15 Gemeinsames Musizieren*
- Fr, 25.1.** 19.15 Gemeinsames Musizieren*
- Di, 29.1.** 19.00 Sitzung der Verwaltung
- Do, 31.1.** 19.30 Gemeinsames Singen*
- Fr, 1.2.** 19.15 Gemeinsames Musizieren*
- Do, 7.2.** 14.30 Bibelnachmittag
- Fr, 8.2.** 19.15 Gemeinsames Musizieren*
- Do, 14.2.** 09.30 Gebet für die Gemeinde
19.30 Gemeinsames Singen*
- Fr, 15.2.** 19.15 Gemeinsames Musizieren*
- Fr, 22.2.** 19.15 Gemeinsames Musizieren*
- Do, 28.2.** 19.30 Gemeinsames Singen*

*Zwyssigstrasse 6, Musikzimmer

Liebe Gemeinde



Ich staune immer wieder, wie Gott diese Welt mit so viel Liebe geschaffen hat. So wie er auch uns Menschen geschaffen hat. Dabei haben wir alle von Gott viele

Fähigkeiten erhalten, sei es die Fähigkeit des Lachens, des Staunens oder der Phantasie. Und er schenkte uns zudem noch das Grösste: Die Fähigkeit zu lieben. Damit gab uns Gott die Möglichkeit, Empfindungen der Liebe zu verspüren, sie zu entdecken und mit all ihren Facetten zu erleben.

Um jemanden zu lieben, muss man ihm vertrauen können. Liebe baut auf Vertrauen. Ohne dieses Vertrauen geht es nicht. Das wissen und kennen wir alle. Manchmal geht dieses Vertrauen zwischen Menschen leider verloren und das ist eine schmerzliche Erfahrung. Auch Gott hat diese Erfahrung gemacht, davon können wir in der Bibel lesen.

Als Adam und Eva das Vertrauen von Gott missbrauchten und sündigten, mussten sie das Paradies verlassen. Trotzdem zeigte sich auch in dieser Situation noch Gottes Liebe. Er machte für sie Kleider, bevor die beiden gehen mussten. Gott liebt uns, jeden von uns. Ihm liegt viel an uns. Jesus kam

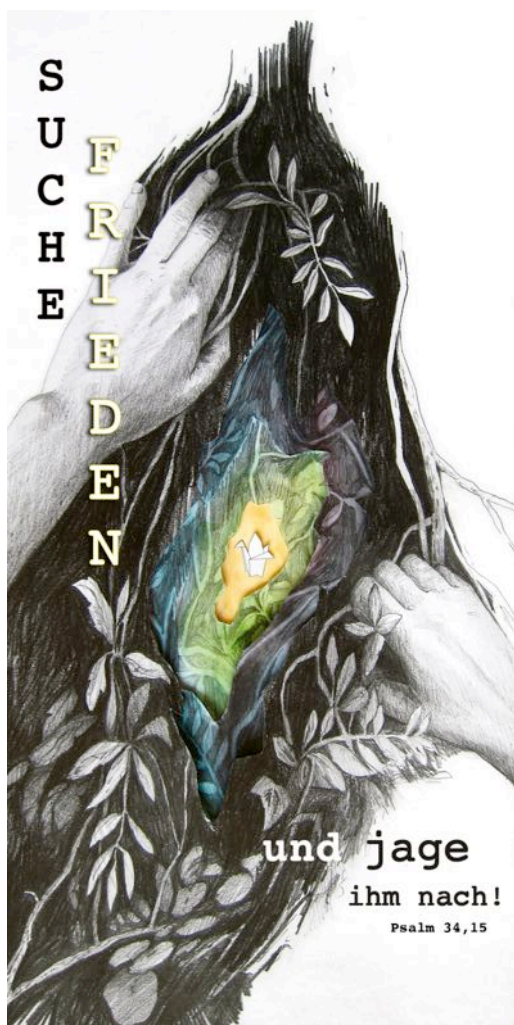
(Fortsetzung Seite 2)

Aus dem Gemeindeleben

auf die Welt, um unsere Herzen, unserer Liebe, für Gott zu gewinnen. Und um den Bruch, der durch die Sünde zwischen Gott und den Menschen entstand, zu überwinden. Jesus erinnert uns an diese Liebe, die wir jeden Tag leben sollen. Im Johannesevangelium 15,9 sagt er: "Wie mich der Vater geliebt hat, habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe."

Andy Schindler

Jahreslosung 2019



Die Jahreslosung 2019 lautet: „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34, 15). Myriam Streiff aus Biel hat dazu wieder ein Bild geschaffen und der EMK-Pfarrer Felix Wilhelm-Bantel schreibt u.a. zum Bild: „Zuerst fällt wohl allen die Verwendung der Farben auf: Schwarz und Weiss dominieren Grafik und Text. Wenige Farben verstecken sich in der Mitte: ein dunkles Blau, dann Grün und schliesslich ein goldenes Gelb. Die Grafik verstärkt diesen Eindruck, indem man als

Betrachter den Eindruck hat, die Hände würden im Wurzelstock eines Baumes oder eines Gebäudes graben und einen Schatz finden.

Die Hände sind nicht im Gestus von Abwehr, Verteidigung oder Umklammerung dargestellt. Sie öffnen einen Durchblick, einen Zugang und halten ihn offen. In der Mitte ist eine Taube sichtbar, eine Taube aus Papier gefaltet. Friede – und dafür steht die Taube ja – Friede ist nichts Fremdes für uns Menschen. Friede geht nicht ohne uns.

Die Worte 'suche' und 'Frieden' sind von oben nach unten zu lesen. Die Worte 'und jage ihm nach' wie gewohnt von links nach rechts. Das könnte uns daran erinnern, dass wir die Blickrichtung manchmal ändern sollten, wenn wir Schritte zum Frieden tun wollen. Frieden kommt vielleicht eben nicht in Sicht, wenn wir immer in die gewohnte Richtung blicken oder denken. Wir selber müssen unsere Denk- und Sichtweise ändern, wenn wir Frieden suchen oder ihm nachjagen.“

Beten und Fasten für die Jahreskonferenz 2019

Vom 23. bis 26. Februar 2019 findet in der amerikanischen Stadt St. Louis eine ausserordentliche Tagung der Generalkonferenz unserer weltweiten Kirche statt. Es wird dabei um Fragen rund um das Thema Homosexualität gehen, wo innerhalb der Kirche unterschiedliche Ansichten und Vorstellungen bestehen. Wir hoffen und beten, dass trotz dieser Unterschiede die Einheit unserer Kirche erhalten bleibt. Der weltweite Bischofsrat ruft alle Menschen unserer Kirche zum Gebet und wem es möglich ist, zu einem eintägigen Fasten pro Woche auf.

Beim Gebet schlägt der Bischofsrat vor, täglich an vier bestimmten Minuten dafür zu beten und wenn möglich von 14.23 – 14.26 Uhr. Das Gebet richtet sich mit dieser Uhrzeit an den Tagungsdaten der Generalkonferenz aus: 23.2. bis 26.2. – im Englischen wird das Datum „umgekehrt“ geschrieben, sodass aus diesen Zahlen somit die Uhrzeit 2.23 bis 2.26 Uhr – oder eben 14.23 bis 14.26 Uhr – wird.



2:23 Uhr bis 2:26 Uhr

14:23 Uhr bis 14:26 Uhr

Täglich 4 Minuten beten für den Weg in die Zukunft der Evangelisch-methodistischen Kirche

Ausserdem wird dazu eingeladen, bezogen auf unsere methodistische Tradition und die Praxis von John Wesley, jeweils an einem Tag der Woche zu fasten und damit so die Ernsthaftigkeit des gemeinsamen geistlichen Ringens um dieses Thema zum Ausdruck zu bringen.

Die EMK Deutschland hat auf ihrer Website einen Gebetsvorschlag zum Fasten publiziert, wenn man von Donnerstagabend bis Freitagabend (es kann aber auch ein anderer Tag sein) fasten möchte:

Gebetsvorschlag für die Fastenzeit von Donnerstagabend bis Freitagabend:

Donnerstagabend

Dir, o Gott, widmen wir den kommenden Tag des Betens und Fastens. Wir danken dir für Jesus, der uns Hingabe vorlebte. Gib, dass wir unser eigensüchtiges Ich sterben lassen. Mache uns neu in Christus. Sättige den Hunger der Seele, der Gedanken und des Willens und gib, dass wir dich nach einem ruhigen und erholsamen Schlaf morgen früh aus vollem Mund loben können. Das beten wir durch Christus, deinen Sohn, unser Licht und unsere Stärke. Amen.

Freitagmorgen

Wie gross und grosszügig bist du, Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist! Wir beten für deine Welt – für Recht, Gerechtigkeit und Frieden, für

Heilung, Hoffnung und Rettung. Möge die ganze Welt die wunderbare Gnade und Erlösung durch Christus erfahren. Schenke uns Mut, damit wir zu Kanälen werden, durch die Liebe und Gnade fliessen können. In der Kraft des Heiligen Geistes beten wir in Jesu Namen. Amen.

Freitagmittag zur Essenszeit

Dank sei dir, o Gott, für alle deine Gaben und für das Essen, auf das wir heute verzichten werden. Wir danken dir für innere Nahrung durch deine Gegenwart und für Energie in unseren Gebeten, die uns durch dieses Zeichen des Fastens geschenkt werden. Wir danken für Familie, Kinder, Freundinnen und Nachbarn, seien sie gerade nah oder fern. Wir danken dir für Jesus, das Brot des Lebens. Amen.

Freitag zum Fastenbrechen

Dir, o Gott, haben wir diesen Tag des Betens und Fastens gewidmet. Wir beten für eine weltweite pfingstliche Erweckung. Stärke uns durch den Heiligen Geist, damit wir unseren Glauben teilen, unsere Nächsten lieben und zu Kanälen für deinen Frieden werden. Im Namen unseres Herrn Jesus Christus ergeben wir uns dir durch unser Gebet und das Zeichen des Fastens. Amen.

Andy Schindler

Quellen: Vorstand der EMK Schweiz-Frankreich, Gebetstexte zum Fasten und die Grafik zum vierminütigen Gebet: EMK Deutschland

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewig!

Ja, wir haben einen Gott, der es gut mit uns meint, uns reich beschenkt mit Gaben aller Art. Denken wir auch daran, dass er es ist, der so freundlich mit uns ist? Immer wieder vergessen wir dies, vergessen, ihm von Herzen dafür zu danken. Mit dem Dank kommt auch Freude darüber in uns auf. Ermutigen wir uns deshalb gegenseitig zum Danken. Dank zeigt sich in unserem Loben, indem wir Gott Danklieder singen, aber auch, dadurch, dass wir bereit sind, empfangene Gaben mit unseren Mitmenschen zu teilen. Deshalb feiern wir Gott gemeinsam mit unseren Dankliedern, deshalb danken wir ihm mit Worten

(Fortsetzung Seite 4)

Herzliche Gratulation und Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr!



in unseren Gebeten, deshalb lassen wir unsere Mitmenschen teilhaben an dem, was wir haben an materiellen, aber auch an immateriellen Gaben, an unseren Erkenntnissen, an unseren Freuden, an unserem Glauben.

Es ist uns als Gemeinde deshalb wichtig, auch miteinander diesen Gott zu feiern, unsere Freude über ihn einander mitzuteilen.

Von Dankbarkeit zeugen auch unsere gemeinsamen Feste wie Erntedankfest, Connexio-Sonntag u.a., an denen wir Gott gemeinsam loben und danken, dann in froher Gemeinschaft auch Essen teilen und Gaben zusammenlegen. Vielen Dank für

das Opfer am Erntedankfest für die Arbeit unserer Gemeinde hier, für die Gaben am Connexio-Sonntag und beim Vor-Adventsverkauf für die Arbeit im Kongo, vor allem aber danken wir für die Gebete, dass Gott seinen Segen darauf legen wird.



Wir rechnen damit, dass wir nicht müde werden, sondern weiterhin bereit sind, Zeit und materielle Güter zu teilen und Gott um seinen Segen dafür zu bitten. Herzlichen Dank!

Erika Welti



Adressen:

Pfarrer: Andy Schindler, 044 432 17 45, andy.schindler@emk-schweiz.ch

Erika Welti, Zwyssigstrasse 6, 8048 Zürich, 044 431 11 88, welti.erika@bluwin.ch

Redaktion: Monica Lutz-Contin, 044 431 96 06, monicalutz@sunrise.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15. Februar 2019**

Adressänderungen: Reto Bär, 079 930 01 82, reto.baer@gmx.ch

Postkonto: EMK Zürich Altstetten **87-584210-5**

Homepage: www.emk-altstetten.ch